



Bildnachweis: Shutterstock (Dragon Images), New York

Gesprochenes Deutsch

Wie bitte?

Gesprochenes Deutsch ist nicht immer leicht. „Gesprochen“ bedeutet: Jemand spricht und Sie hören zu. Das Gegenteil ist „geschrieben“. Geschriebenes Deutsch lesen Sie (z. B. einen Text). Gesprochenes Deutsch funktioniert nicht immer wie geschriebenes Deutsch: Oft bricht man Sätze mittendrin ab oder man ändert sie. Manchmal fehlt das Verb (z. B. „Nicht so einfach.“) oder es steht an einer anderen Stelle (z. B. „weil ich gehe jetzt.“). Auch Wörter schneidet man oft ab, z. B. „hab“ („habe“) und „ne“ („eine“). Häufig spricht man dann zwei Wörter zusammen. Dabei können sie sich verändern, wie in „haste“ („hast du“). Es gibt sogar eine Wortart, die fast nur im gesprochenen Deutsch vorkommt: die Partikeln, z. B. „äh/ähm“, „bitte“, „ja“, „gar“, „gell“. Generell geht gesprochene Sprache oft zu schnell. Geschriebene Sprache kann man sehen. Wenn wir einen Satz nicht verstehen, können wir ihn noch ein zweites oder drittes Mal lesen. Das geht bei gesprochener Sprache nicht. Je nach Region sprechen die Menschen auch manchmal unterschiedlich. Gar nicht so einfach, gell?



Bildnachweis: Shutterstock (fizkes), New York

Gesprochenes Deutsch

LÖSUNGEN

- a) Partikeln
 b) abgeschnitten, verbunden
 c) Verb
 d) sehen
- Interjektion
- offene Antworten

(z. B. *abgeschnittene Wörter*: „kauf“, „n“, „nich“, „au“, „Tschuldigung“; *verbundene Wörter*: „willst'e“, „no'was“, „nimmst'e“, „gibt's“; *schnell gesprochen*: „Noch einmal langsam.“; *Satzabbruch*: „Ich will ... oh nein, Schokolade gibt's nich!“; *Sätze ohne Verb*: z. B. „Ja, auch ein Eis, bitte.“; *Partikeln*: „äh“, „bitte“, „ja“, „nein“; *Interjektionen*: „ach“, „oh“)